

Presseinformation

Nach der Weihnachtsfeier Auto stehen lassen: Plakataktion gegen Alkohol am Steuer

Ein kurzer Moment der Unachtsamkeit – und schon prallt das Fahrzeug gegen ein Hindernis. Besonders unter Alkoholeinfluss kommt es aufgrund von Selbstüberschätzung und verlangsamter Reaktion oft zu schweren Verkehrsunfällen. Deshalb setzen AUVA (Allgemeine Unfallversicherungsanstalt) und KFV (Kuratorium für Verkehrssicherheit) auch heuer wieder ein starkes Zeichen gegen Alkohol am Steuer: 40.000 Plakate werden österreichweit an insgesamt 20.000 Unternehmen verteilt. Die teilnehmenden Betriebe machen damit auf die Gefahren von Alkohol im Straßenverkehr aufmerksam und erinnern ihre Mitarbeitenden daran, sich nach Weihnachtsfeierlichkeiten nicht alkoholisiert hinters Steuer zu setzen.

Wien, 12. November 2025. Für viele Unternehmen sind Weihnachtsfeiern ein liebgewonnener Jahresabschluss. Doch der Konsum von Alkohol birgt nicht nur gesundheitliche, sondern auch verkehrssicherheitsrelevante Risiken, wie **Mag. Caroline Krammer, Direktorin für Prävention und Leistungswesen der AUVA**, erklärt: „Menschen unterschätzen leider immer wieder die durch Alkohol verursachte Reaktionsverzögerung – und überschätzen zugleich ihre eigene Fahrtüchtigkeit. Wer sicher ankommen will, fährt nüchtern. Deshalb unsere Empfehlung: Planen Sie bereits vor der Feier, wie Sie sicher und unfallfrei nach Hause kommen. Damit Sie die Festtage gemeinsam mit Ihren Liebsten gesund und sorgenfrei genießen können.“

Die Statistik unterstreicht die Dringlichkeit: 2024 war jede 11. im Straßenverkehr getötete Person in Österreich Opfer eines Alkoholunfalls (2.705 alkoholbedingte Verkehrsunfälle mit 3.340 Verletzten und 33 Todesopfern).

Mehr Promille, höheres Unfallrisiko

Alkohol beeinträchtigt nicht nur Konzentration und Wahrnehmung – er erhöht das Unfallrisiko im Straßenverkehr signifikant. Schon ab 0,5 Promille ist das Risiko, einen Unfall zu verursachen, doppelt so hoch wie in nüchternem Zustand. Bei 1,2 Promille steigt es auf das Zwölfwache. Dabei gefährden sich Fahrzeuglenkende nicht nur selbst – sondern häufig auch Mitfahrende und andere Verkehrsteilnehmende. „Gerade deshalb appellieren wir eindringlich an alle Fahrzeuglenkenden: Wer getrunken hat, sollte sich nicht mehr hinters Steuer setzen, sondern eine alternative Heimkehrmöglichkeit wählen. So lassen sich tragische Unfälle verhindern“, betont **Mag. Christian Schimanofsky, Direktor des KFV**. „Verantwortungsbewusstsein schützt Leben – das eigene und das anderer.“

„Wer sicher ankommen will, fährt nüchtern“: Plakataktion macht auf Gefahren aufmerksam

Mit der aktuellen Plakataktion wollen AUVA und KFV erneut ein starkes Zeichen setzen und das Bewusstsein für die oft unterschätzten Gefahren von Alkohol am Steuer schärfen. Der Kampagnen-Slogan „Wer sicher ankommen will, fährt nüchtern“ ruft alle Feiernden auf, Verantwortung zu

übernehmen – und das Auto nach der Weihnachtsfeier bewusst stehen zu lassen. Ob mit öffentlichen Verkehrsmitteln, im Taxi oder per Fahrgemeinschaft: Es gibt sichere Alternativen. Insgesamt werden 2025 österreichweit 40.000 Plakate an 20.000 Unternehmen verteilt – mit einer klaren Botschaft: Sicherheit beginnt mit der Entscheidung, nüchtern zu fahren.

Kostenlose Präventionsangebote für Betriebe

Zusätzlich zu dem Erhalt der Plakate werden die Unternehmen auch über weitere Präventionsangebote rund um das Thema Sicherheit im Straßenverkehr informiert, welche von AUVA und KFV kostenlos angeboten werden. Mehr Informationen zu diesen Aktionen sind auf der Website www.kfv-aktionen.at abrufbar.

Rückfragehinweis:

Pressestelle KFV (Kuratorium für Verkehrssicherheit)

Tel.: 05-77077-1919 | E-Mail: pr@kfv.at | www.kfv.at

AUVA (Allgemeine Unfallversicherungsanstalt), Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: +43 5 93 93-21106 | E-Mail: kommunikation@auva.at | www.auva.at